

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Mai 2006

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Mai 2006 wurden in Schleswig-Holstein 64 000 Schweine, 31 000 Rinder und 11 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren die Schlachtungen bei den Schweinen um 39 % geringer. Bei den Rindern erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen um 22 % und bei den Schafen um 9 %. In Jahresfrist verringerte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 10 % auf 16 000 t.

In Hamburg wurden im Mai 2006 ca. 400 Rinder und 160 Schweine und 180 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 150 t.

Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 % des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/06 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2006“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder					Kälber ³	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde		
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	zu- sammen ²							
Hamburg													
gewerbliche Schlachtungen													
Mai 2006	Anzahl	742	14	177	49	157	397	1	163	181	–	–	
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴	kg	x	326	359	307	291	324	145	92	22	–	–	
Schlachtmenge ⁴	t	148	5	63	15	46	129	0	15	4	–	–	
Hausschlachtungen													
Mai 2006	Anzahl	68	–	1	–	1	2	–	6	60	–	–	
Schlachtmenge ⁴	t	2	–	0	–	0	1	–	1	1	–	–	
Schleswig-Holstein													
gewerbliche Schlachtungen insgesamt													
Mai 2006	Anzahl	106 968	328	13 517	10 887	5 776	30 508	746	64 083	11 497	93	41	
Veränderung gegenüber	Mai 2005	%	- 25	22	19	22	30	22	- 21	- 39	9	48	- 21
	April 2006	%	17	5	29	10	31	22	20	21	- 10	94	17
Januar - Mai 2006	Anzahl	580 974	1 935	65 366	62 791	27 312	157 404	3 274	361 312	58 550	251	183	
Veränderung gegenüber	Jan. - Mai 2005	%	- 18	- 4	22	14	22	18	6	- 31	20	4	- 26
durchschnittliches Schlachtgewicht⁴													
Mai 2006	kg	x	326	359	307	291	327	145	92	22	18	264	
Schlachtmenge⁴ der gewerblichen Schlachtungen													
Mai 2006	t	16 230	107	4 849	3 344	1 680	9 980	108	5 881	248	2	11	
Veränderung gegenüber	Mai 2005	%	- 10	22	23	24	33	25	- 24	- 40	11	48	- 21
	April 2006	%	22	7	30	12	33	23	21	21	- 11	94	17
Januar - Mai 2006	t	86 198	629	23 352	19 284	7 874	51 140	472	33 260	1 273	5	48	
Veränderung gegenüber	Jan. - Mai 2005	%	- 6	1	25	16	24	21	4	- 31	22	4	- 26
Hausschlachtungen													
Mai 2006	Anzahl	307	5	15	16	25	61	7	149	47	43	–	
Veränderung gegenüber	Mai 2005	%	2	x	- 12	- 20	- 26	- 15	x	- 22	27	x	–
	April 2006	%	- 13	- 50	x	45	- 64	- 37	17	- 31	52	x	–
Schlachtmenge⁴ der Hausschlachtungen													
Mai 2006	t	36	2	5	5	7	19	1	14	1	1	–	

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben² ohne Kälber³ Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind⁴ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1